

LV-Evaluation an der mdw

Leitfaden

Inhalt

1. Rechtlicher Kontext.....	1
2. Zielsetzungen	1
3. Grundsätze	1
4. Verantwortlichkeiten	2
5. Evaluationsplan	3
6. Methodik.....	4
7. Ablauf der LV-Evaluation.....	7
8. Ergebnisverwendung	10
9. Meta-Evaluation.....	10
10. Freiwillige Evaluation	11

1. Rechtlicher Kontext

Nachstehende gesetzliche Vorgaben und Richtlinien sind für die LV-Evaluation an der mdw relevant:

- 1.) Universitätsgesetz 2002, insbesondere § 2 Z 6¹ und § 14 Abs. 1 und Abs. 7²
- 2.) Evaluationsordnung der mdw. Generelle Richtlinien für die Durchführung, Veröffentlichung und Umsetzung von Evaluationen³

2. Zielsetzungen

Die LV-Evaluation an der mdw verfolgt insbesondere folgende Zielsetzungen:

- die **Qualität von Studium und Lehre** zu sichern und zu verbessern
- die **Feedback-Kultur** in der Lehre zu fördern und zu unterstützen
- die **gesetzlichen Vorgaben** zur Evaluation universitätsintern möglichst produktiv umzusetzen

3. Grundsätze

- Partizipativer Ansatz: Einbindung von Lehrenden und Studierenden
- Transparenz
- Förderung einer nachhaltigen Qualitätskultur: Evaluation als Teil eines kontinuierlichen, lebendigen Qualitätsprozesses
- Wertschätzende Evaluation (bei Feedback-Geber_in und Feedback-Nehmer_in)
- Anonymität und Freiwilligkeit bei den Studierenden
- Berücksichtigung der besonderen Rolle einer Kunstuniversität
- Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen
- Kontinuierliche Verbesserung des Verfahrens

¹ § 2 Z 6: „Mitsprache der Studierenden, insbesondere bei Studienangelegenheiten, bei der Qualitätssicherung der Lehre und der Verwendung der Studienbeiträge.“ Vgl.: Universitätsgesetz 2002. Online verfügbar:

<http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20002128> (25.09.2019).

² § 14 Abs. 1: „Die Universitäten haben zur Qualitäts- und Leistungssicherung ein eigenes Qualitätsmanagementsystem aufzubauen.“; § 14 Abs. 7: „Die Leistungen der Universitätsprofessorinnen und Universitätsprofessoren sowie der Universitätsdozentinnen und Universitätsdozenten und der wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Forschungs-, Kunst- und Lehrbetrieb sind regelmäßig, zumindest aber alle fünf Jahre, zu evaluieren. Die näheren Bestimmungen trifft die Satzung.“ Vgl.:

Universitätsgesetz 2002. Online verfügbar:

<http://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20002128> (25.09.2019).

³ Vgl.: mdw (Hasitschka, Werner et al.) (2011): Evaluationsordnung. Generelle Richtlinien für die Durchführung, Veröffentlichung und Umsetzung von Evaluationen. Wien. Online verfügbar:

<https://www.mdw.ac.at/upload/MDWeb/senat/downloads/SatzungEvaluationsordnung.pdf> (25.09.2019).

4. Verantwortlichkeiten

- Die zuständigen **Mitarbeiter_innen der Stabstelle für Qualitätsmanagement** sind (in Absprache mit den zuständigen Vizerektor_innen) für die strategische und organisatorische Planung bzw. Abwicklung der Lehrveranstaltungsevaluation zuständig.
- Das **Rektorat** legt den Evaluationszyklus in Absprache mit der Stabstelle Qualitätsmanagement fest.
- Die/der jeweilige **Institutsleiter_in** ist für die Organisation der Lehrveranstaltungsevaluation am Institut verantwortlich und steht den Mitarbeiter_innen der Stabstelle Qualitätsmanagement als Auskunftsperson zur Verfügung.
- Um einen möglichst hohen Rücklauf zu erzielen, wird den **Lehrenden (auch im eigenen Sinn) empfohlen, ihre Studierenden zur Teilnahme an der LV-Evaluation zu motivieren und zu erinnern (siehe Kapitel 7.1 Durchführung)**.
- Die **Studierenden** sind von den **Lehrenden** zu beteiligen und nehmen freiwillig an der LV-Evaluation teil.
- Die **Angehörigen und Organe der mdw** stellen alle für die Evaluation erforderlichen Daten und Informationen zur Verfügung.
- **Lehrende/Institute** sind - dem offiziellen Teilnehmer_innenverwaltungsprozess der mdw entsprechend⁴ - für die rechtzeitige Aktualisierung/Bereinigung der Lehrveranstaltungen bzw. LV-Anmeldelisten ihrer/der Lehrveranstaltung(en) in mdw-Online verantwortlich.

⁴ Siehe Handbuch zur LV-Teilnehmerverwaltung, verfügbar über mdw-Online.

5. Evaluationsplan

Nach den beiden ersten Gesamtdurchläufen der LV-Evaluation an der mdw (Zyklus 1: WS 2011/12 bis SS 2014 und Zyklus 2: SS 2015 bis SS 2019) hat mit dem SS 2020 der Zyklus 3 der universitätsweiten LV-Evaluation begonnen. Sie wird – abgestimmt auf die organisatorischen bzw. fachlichen Lehrbereiche der mdw – in 5 zeitlich aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt:

- Phase 1 (SS 2020 + WS 20/21): LV-Evaluation der wissenschaftlichen Institute und der Filmakademie (3, 11, 21, 22, 23, 24) → **verschoben auf WS 2020/21 + SS 2021**
- Phase 2 (SS 2021 + WS 21/22): LV-Evaluation der pädagogischen Institute Teil 1 und des Instituts für Musiktherapie sowie das MRS (10, 12, 13, 14, 15)
- **Phase 3 (SS 2022 + WS 22/23): LV-Evaluation der pädagogischen Institute Teil 2 (16, 17, 18, 19, 20)**
- Phase 4 (SS 2023 + WS 23/24): LV-Evaluation der künstlerischen Institute Teil 1 (01, 02, 04, 09)
- Phase 5 (SS 2024 + WS 24/25): LV-Evaluation der künstlerischen Institute Teil 2 (05, 06, 07, 08)

Tabelle 1: Zyklus 3, Phase 2 der LV-Evaluation: beteiligte Institute

	Institut
Phase 3 (SS 2022 + WS 22/23)	16 Ludwig van Beethoven Institut für Klavier in der Musikpädagogik
	17 Josef Hellmesberger Institut für Streichinstrumente, Gitarre und Harfe in der Musikpädagogik
	18 Franz Schubert Institut für Blas- und Schlaginstrumente in der Musikpädagogik
	19 Antonio Salieri Institut für Gesang und Stimmforschung in der Musikpädagogik
	20 Anton Bruckner Institut für Chor- und Ensembleleitung sowie Tonsatz in der Musikpädagogik

Je Institut werden **alle Lehrveranstaltungen der dem Institut zugeordneten Lehrenden evaluiert** (d.h. nicht alle Lehrveranstaltungen, die dem Institut zugeordnet sind, wie in den vergangenen Zyklen!).

Zudem werden alle Lehrveranstaltungen, die **nur im Wintersemester stattfinden**, im Wintersemester nach der Hauptevaluation evaluiert.

6. Methodik

Die LV-Evaluation an der mdw wurde bisher mittels schriftlicher Befragung mit Papierfragebogen durchgeführt. Durch die veränderte Situation in der Lehre aufgrund von Covid-19 im Sommersemester 2020 wurde beschlossen, die Erhebungsmethode in einem Pilotversuch auf Online umzustellen. Dies entspricht auch schon lange dem Wunsch vieler Studierenden und Lehrenden.

Darüber hinaus bietet die Onlinemethode viele Vorteile, u.a.:

- Alle zu einer LV angemeldeten Studierenden bekommen sicher einen Fragebogen
- Abgabesituation für Studierende ist anonymer, unkomplizierter sowie zeitlich und örtlich flexibler
- Leichter bzw. intuitiver Zugang zum englischsprachigen Fragebogen für Studierende
- Weniger Aufwand für Lehrende
- Der bisher befürchtete Missbrauch von liegengelassenen Fragebögen wird durch die Onlinemethode ausgeschlossen, ebenso wie das Verlieren der Fragebögen
- Studierende können an das Ausfüllen über die Evaluationssoftware erinnert werden
- Eine der häufigsten Fehlerquellen in der Evaluation (die Unterschriftenliste bzw. deren Abgabe) fällt weg. (Dadurch fällt auch die „Nachevaluation“ weg.)
- Effizientere Abwicklung (Vorbereitung der Papierunterlagen, Verteilung der Fragebögen durch Lehrende fällt weg)
- Papierersparnis

Nach wie vor werden unterschiedliche Fragebögen eingesetzt, die sich nach Lehrveranstaltungstypus unterscheiden⁵:

- Fragebogen für vorlesungszentrierte Lehrveranstaltungen
- Fragebogen für übungszentrierte Lehrveranstaltungen
- Fragebogen für den künstlerischen Gruppenunterricht
- Fragebogen für den künstlerischen Einzelunterricht

Für Lehrveranstaltungen, die aufgrund ihres speziellen organisatorischen Ablaufs (z.B.: Exkursionen) durch keinen dieser vier Fragebögen evaluiert werden können, steht ein weiterer Fragebogentyp zur Verfügung:

- Qualitativer Fragebogen.

Die einzelnen Institute können am Fragebogen bis zu 2 Wahlfragen je Fragebogentyp ergänzen. In Spezialfällen (z.B. für Darstellende Kunst, Orchesterlehrveranstaltungen, ...) ist es auch möglich, die Fragebögen eigens zu adaptieren.

Die Fragebögen wurden im Laufe der Jahre immer wieder aufgrund des Feedbacks von Studierenden und Lehrenden im Rahmen der Metaevaluation adaptiert bzw. optimiert. 2019 wurden sie auf Basis eines Workshops mit Lehrenden und Studierenden in größerem Ausmaß überarbeitet.

⁵ Die jeweils im Einsatz befindlichen Musterfragebögen können unter <https://www.mdw.ac.at/gm/lvevaluation> abgerufen werden (Zugang mit Log-in).

Vorgehensweise bei Lehrveranstaltungen mit sehr wenigen Teilnehmer_innen (inkl. künstlerischem Einzelunterricht):

Grundsätzlich sind alle Lehrveranstaltungen zu evaluieren. Um die Anonymität der Studierenden beim Einzel- oder Kleingruppenunterricht zu gewährleisten, wurde folgende Lösung gefunden:

- Lehrveranstaltungen einer Lehrperson mit sehr wenigen Teilnehmer_innen werden zu **größeren Einheiten** bzw. größeren Studierenden-Gruppen zusammengefasst. So ergeben z.B. beim künstlerischen Einzelunterricht alle Semesterstufen einer Lehrperson eine LV-Evaluation bzw. ein Auswertungsergebnis. Es wird mit den einzelnen Instituten abgestimmt, für welche LV eine zusammenfassende Auswertung Sinn ergibt.
- Können mehrere Lehrveranstaltungen einer Lehrperson nicht zusammengefasst werden (z.B. aus inhaltlichen Gründen) oder betreut eine Lehrperson insgesamt weniger als 4 (aber mehr als eine_n) Studierende(n), so erhält die Lehrperson anstatt eines detaillierten Reports ein **Kurzfeedback** zur generellen Tendenz des Ergebnisses. Das Ergebnis wird aber jedenfalls in den instituts- bzw. gesamtuniversitären Auswertungen berücksichtigt.

6.1 Zusatzangebot: Alternative Methode zur LV-Evaluation

Seit dem Studienjahr 2016/17 wird zusätzlich die Möglichkeit angeboten, einzelne Lehrveranstaltungen mittels alternativer Methode zu evaluieren. Hierbei können Lehrende Studierendenrückmeldungen zu ihrer LV mittels Feedbackgespräch (anstatt der Fragebogenmethode) sammeln lassen.

Voraussetzung für die Durchführung der alternativen Methode sind mindestens zwei anwesende Studierende. Die Evaluation findet im laufenden Semester statt. Die Lehrperson kann so unmittelbar auf die Rückmeldungen reagieren und etwaige Veränderungsvorschläge direkt umsetzen. Dieser frühe Zeitpunkt ermöglicht es den Studierenden, sich aktiv an der Gestaltung der Lehrveranstaltung zu beteiligen und fördert den Austausch innerhalb der Gruppe.

Im **Vorfeld der LV-Evaluation** legen Lehrende gemeinsam mit den Mitarbeiter_innen der Stabstelle QM direkt einen Termin und, falls erwünscht, auch eine Wahlfrage fest.

Die Mitarbeiter_innen der Stabstelle QM kommen zum festgelegten Zeitpunkt in die Lehrveranstaltung und die Lehrperson verlässt den Raum. Sie nehmen die Rolle der Moderator_innen ein und dokumentieren die Rückmeldungen der Studierenden mittels Moderationskärtchen auf Flipcharts. Das Feedbackgespräch ist in drei Abschnitte gegliedert:

- 1.) **Einleitung** (5 min): Vorstellung und Erklärung des Verfahrens und dessen Grundsätze.
- 2.) **Durchführung** (20 min): Den Studierenden werden drei bzw. vier Fragen auf Flipcharts präsentiert, die gemeinsam diskutiert werden:
 - *Was ist an der Lehrveranstaltung gut?*
 - *Was ist an der Lehrveranstaltung weniger gut? Welche Änderungswünsche und Vorschläge haben Sie?*
 - *[Eine weitere von der Lehrperson im Vorfeld gewählte Frage]*
 - *Was halten Sie davon, auf diese Weise Feedback zu einer Lehrveranstaltung zu geben?*
- 3.) **Abschluss** (5 min): Die Flipcharts werden noch einmal kurz besprochen bzw. diskutiert, eventuelle Rückfragen abgeklärt. Die Flipcharts werden als Dokumentation des Gesprächs fotografiert.

Schließlich wird den Studierenden noch die Möglichkeit geboten, anonyme Kommentare zur LV (die nicht in der Gruppe ausgesprochen werden konnten) auf von der Stabstelle QM vorbereiteten Zetteln in den Briefkästen für die LV-Evaluation einzuwerfen.

Die Lehrperson erhält anschließend ein **Fotoprotokoll** per E-Mail zugeschickt. Es wird empfohlen, die Ergebnisse gemeinsam mit den Studierenden in der folgenden Unterrichtseinheit zu **besprechen**. Die Lehrenden werden gebeten, die eigenen Erfahrungen mit der alternativen Form der LV-Evaluation zu reflektieren und diese der Stabstelle Qualitätsmanagement rückzumelden.





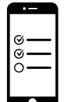


Vorteile dieser Methode sind:

- **Individuelle Anpassung** an eine Lehrveranstaltung: Durch die Möglichkeit einer Wahlfrage können spezielle Aspekte festgelegt werden, die Teil des Feedbackgesprächs sind.
- Durch den Evaluationszeitpunkt im laufenden Semester können die Evaluationsergebnisse **gemeinsam mit den Studierenden besprochen** werden.
- Eine **geringe Teilnehmer_innenanzahl** (ansonsten ein Problem bei Evaluationsverfahren) kann durch das kommunikative Vorgehen produktiv gewendet werden.
- **Oft höhere Teilnahmebereitschaft** der Studierenden als bei der Fragebogenmethode
- Teilweise ist im Rahmen des Feedbackgesprächs ein **differenzierteres, auf die spezifische Lehrsituation zugeschnittenes Feedback** möglich.
- Der **LV-Evaluation** wird in diesem Verfahren insgesamt **mehr Raum gegeben** – zeitlich wie auch inhaltlich/gedanklich auf Seiten der Studierenden.

Die alternative Methode der LV-Evaluation nimmt verhältnismäßig viele personelle und zeitliche Ressourcen der Stabstelle QM ein. Die Durchführung dieser Evaluationsmethode kann daher nur nach erfolgter Abschätzung und Zusage durch die Mitarbeiter*innen der Stabstelle erfolgen.

7. Ablauf der LV-Evaluation

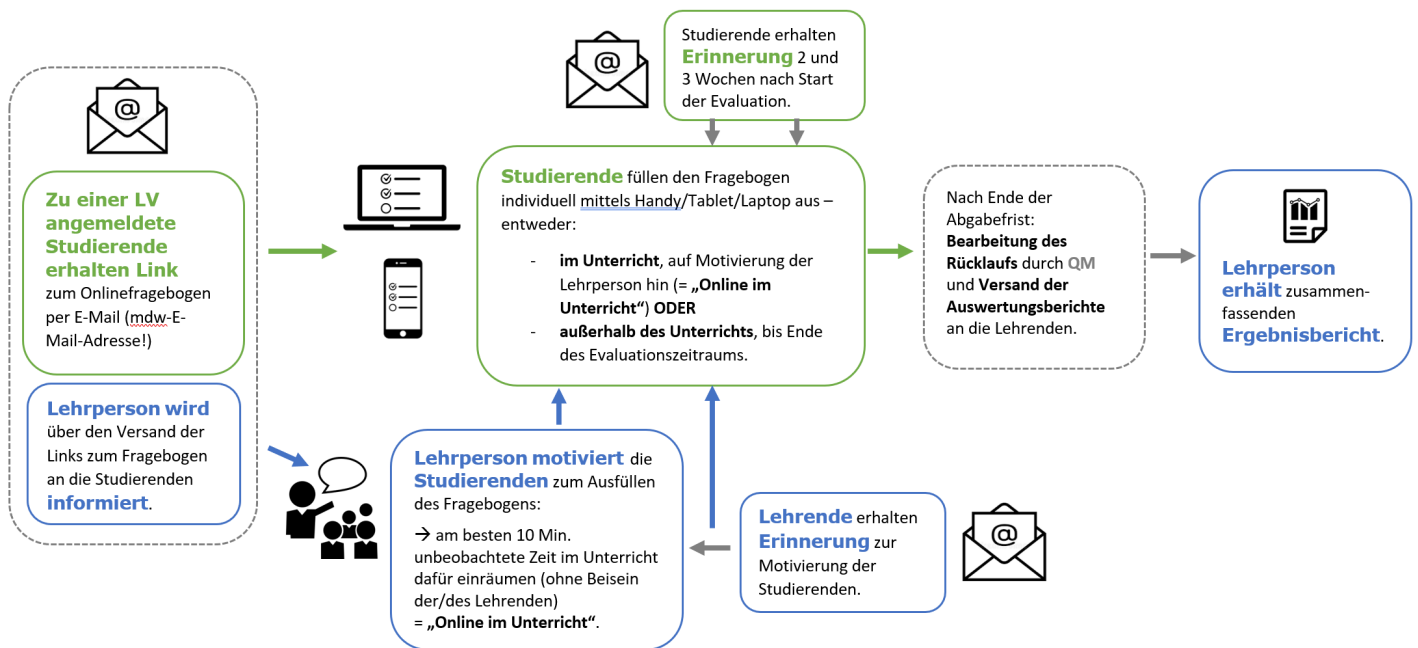
7.1 Durchführung

	<p>1. Lehrende werden zu Beginn des Semesters darüber informiert, dass ihre Lehrveranstaltung(en) zur Evaluation vorgesehen sind.</p> <p>Studierende werden zu Semesterbeginn via Login-Hook in mdw-Online über die bevorstehende LV-Evaluation informiert.</p>
	<p>2. Die LV-Evaluation findet im letzten Monat des Semesters⁶ (Juni im SS bzw. Jänner im WS) bis in die darauf folgende erste Ferienwoche statt (die genaue Frist steht auf dem Fragebogen). Innerhalb dieses Zeitraumes können die Studierenden jederzeit den Fragebogen ausfüllen.</p>
	<p>3. Zu einer LV angemeldete Studierende⁷ erhalten jeweils per E-Mail (mdw-Students-Email!), ca. Anfang Juni im SS bzw. Anfang Jänner im WS, einen Link zum Onlinefragebogen zugeschickt.</p> <p>Gleichzeitig werden die jeweiligen Lehrenden über den Versand der Onlinefragebögen an die Studierenden informiert.</p>
STUDIENDE	<p>Die Studierenden füllen den Fragebogen mittels Handy/Laptop/Tablet/PC aus. Es steht auch eine englische Version zur Verfügung.</p>
	<p>Er kann:</p> <p>4. <ul style="list-style-type: none">• grundsätzlich jederzeit außerhalb des Unterrichts, bis Ende des Evaluationszeitraums ausgefüllt werden ODER• im Unterricht, auf Motivierung der Lehrperson hin (→ siehe „Online im Unterricht“).</p>
	<p>Die Eingaben werden durch Bestätigen des Absende-Buttons direkt an die Stabstelle Qualitätsmanagement bzw. das Evaluationssystem übermittelt.</p> <p>Hinweis: Jeder Fragebogen ist mit einem Code versehen, der vom System nur ein Mal akzeptiert wird. Daher ist eine mehrmalige Verwendung eines Fragebogenlinks ausgeschlossen.</p>
LEHRENDE	<p>Den Lehrenden wird empfohlen, ihre Studierenden zur Teilnahme an der LV-Evaluation zu motivieren bzw. die Evaluation „Online im Unterricht“ durchzuführen. D.h. zu einem von Ihnen innerhalb des Evaluationszeitraums ausgewählten Zeitpunkt, am Ende einer Unterrichtseinheit überlassen Sie den Studierenden 10 Minuten unbeobachtete Zeit für das Ausfüllen des Fragebogens (bei Präsenzunterricht auf ihren mitgebrachten Geräten).</p>
	<p>Hinweis: Es ist dafür Sorge zu tragen, dass der Fragebogen ohne Anwesenheit der Lehrenden ausgefüllt werden kann (die Lehrperson verlässt bei Präsenzunterricht den Raum bzw. bei Online-Unterricht Zoom oder Studierende schalten ihre Kameras aus). Die Teilnahme der Studierenden an der LV-Evaluation ist trotzdem immer freiwillig.</p>
	<p>4. Durch die Maßnahme „Online im Unterricht“ kann ein sehr guter Rücklauf erzielt werden, wodurch die Chance erhöht wird, dass die Lehrperson einen Ergebnisberichts erhält (der Rücklauf muss ≥ 4 sein).</p>
	<p>TIPPS zur Erhöhung des Rücklaufs:</p> <ul style="list-style-type: none">• Lehrende wählen am besten einen Zeitpunkt für die Durchführung „Online im Unterricht“ wenn möglichst viele Studierende anwesend sind.• „Online im Unterricht“ kann ebenso im Einzelunterricht durchgeführt werden, wobei dem/der Studierenden das (virtuelle) Unterrichtszimmer für die Beantwortung überlassen wird.• Weiters kann es auch von Vorteil sein, wenn Lehrende signalisieren, dass sie das Feedback ihrer Studierenden ernst nehmen bzw. erklären, wie sie damit umgehen werden.
	<p>5. Studierende, die noch nicht teilgenommen haben, erhalten automatisiert 2 und 3 Wochen nach Start der Evaluation eine Erinnerungsemail.</p> <p>Lehrende erhalten Mitte des Evaluationsmonats eine Erinnerungsemail zur Motivierung der Studierenden.</p>

⁶ In Einzelfällen kann die **Evaluation auch früher stattfinden** (bei geblockten LV, die früher zu Ende sind auf Wunsch).

⁷ Die E-Mailadressen der angemeldeten Studierenden werden ca. Mitte/Ende November im Wintersemester bzw. Mitte/Ende Mai im Sommersemester abgerufen. **Es wird daher Lehrenden/Instituten empfohlen, die Lehrveranstaltungen bzw. Anmelde Listen je LV in mdw-Online aktuell zu halten/bis dahin zu bereinigen.**

Übersichtsgrafik zur Durchführung:



7.3 Auswertung und Ergebnisbereitstellung

Sobald die Abgabefrist zu Ende ist, werden die Onlinefragebögen softwaregestützt ausgewertet. Bei den offenen Antworten der Studierenden werden grammatikalische und orthografische Fehler neutralisiert sowie englische Kommentare übersetzt, sodass die Möglichkeit, Rückschlüsse auf die/den VerfasserIn zu ziehen, stark eingeschränkt wird.

- Das **Ergebnis** der LV-Evaluation wird mit Hilfe der Evaluationssoftware automatisch erstellt und der Lehrperson möglichst zeitnah per E-Mail zugesandt. Da die Fragebögen von den Studierenden bis zum Ende des Evaluationszeitraums gesendet werden können, ist eine Auswertung der LV-Evaluation erst nach diesem Zeitpunkt möglich. Falls eine Evaluation bereits vor Fristende einen Rücklauf von 100% erreicht, dann kann der Bericht schon vorher verschickt werden.
- Die Lehrperson erhält einen vollständigen **Auswertungsbericht ab** einer aus Anonymitätsgründen festgesetzten Berichtsschwelle von **4 Teilnehmer_innen**. Auch wenn eine Evaluation von vornherein nur 2 oder 3 angemeldete Studierende umfasst, ist die Durchführung der Evaluation wichtig, da das Feedback in Gesamtdarstellungen (anonymisiert) mit einfließt.
- Falls diese Anzahl nicht erreicht wird, wird versucht, **inhaltlich ähnliche Evaluationen zu einer Auswertung zusammenzufassen**.
- Ist dies nicht möglich, erhält die Lehrperson anstatt eines Berichts ein **Kurzfeedback** über die generelle Tendenz des Ergebnisses. Falls dieselbe oder eine ähnliche Lehrveranstaltung im Folgesemester angeboten wird, hat die Lehrperson auch die Möglichkeit, im darauffolgenden Semester eine **freiwillige Evaluation** durchzuführen und diese mit den Ergebnissen aus der regulären Evaluation zusammenzuführen, um einen Ergebnisbericht zu erhalten.
- Nimmt **nur ein_e Studierende_r** an einer LV-Evaluation teil, kann der Lehrperson **kein Feedback** übermittelt werden.

7.4 Problematische Ergebnisse

Weichen quantitative Ergebnisse stark von der Norm ab bzw. finden sich in den offenen Fragen Hinweise auf große Unzufriedenheit seitens der Studierenden, kann der betroffene Bericht an die zuständige Vizerektorin für Lehre weitergeleitet werden. Diese entscheidet über die weiteren Schritte (z.B. Einladung zu einem persönlichen Gespräch).

Deuten problematische Ergebnisse speziell auf ein strukturelles Problem an einem bestimmten Institut hin, kann die Vizerektorin für Lehre die betreffenden Berichte zu Besprechungszwecken auch an Institutsleiter_innen weiterleiten.

8. Ergebnisverwendung

- Das Ergebnis der Evaluation der einzelnen Lehrveranstaltung dient in erster Linie als **Feedback- und Reflexionsinstrument für die Lehrperson**, im Sinne einer selbstverantwortlichen und eigenmotivierten Weiterentwicklung und Professionalisierung. Die einzelnen Auswertungen auf LV-Ebene stehen daher nur den jeweiligen Lehrenden zur Verfügung und können nicht von anderen Personen eingesehen werden⁸.
- Das aggregierte Gesamtergebnis der Evaluation der Lehrveranstaltungen dient weiters der Vizerektorin für Lehre und Nachwuchsförderung sowie der Vizerektorin für Organisationsentwicklung, Gender&Diversity als Grundlage zur **Qualitätssicherung und -entwicklung der Lehre**.
- **Gesamtauswertungen** eines Instituts werden den Institutsleiter_innen zur Verfügung gestellt. In diesen Auswertungen sind die Namen der Lehrenden oder einzelne Lehrveranstaltungen nicht ersichtlich. Die Gesamtauswertungen eines Instituts sind für mdw-Angehörige auch unter <https://www.mdw.ac.at/qm/lvevaluation> abrufbar (Zugang nur mit Log-in).
- Alle **Studierenden** werden zusammenfassend (via ÖH-Zeitschrift, Website bzw. E-Mail) darüber informiert, was mit ihrem Feedback passiert, und haben ebenfalls über die QM-Website Zugriff auf die Gesamtauswertungen der Institute.
- Auf Basis der Institutsberichte werden die jeweiligen Institutsleiter_innen sowie Vertreter_innen der Studierenden zu einem **Reflexionsgespräch** eingeladen, in dem mit den Vizerektorinnen für Lehre und Nachwuchsförderung sowie für Organisationsentwicklung, Gender und Diversity über den Bericht sowie allgemein über die Lehre am Institut gesprochen wird.
- Am Ende einer Phase werden Rückmeldungen der Studierenden im Rahmen der offenen Fragen des Fragebogens, die Studienplangestaltung bzw. Lehrangebot betreffen, an die zuständigen **Studienkommissionen** übermittelt.
- **Einsicht** in die einzelnen Datensätze der Rückläufer hat **ausschließlich das dafür zuständige Evaluationsteam in der Stabstelle QM**. Die personenbezogenen Ergebnisse bzw. Auswertungen unterliegen den datenschutzrechtlichen Bestimmungen und werden vertraulich behandelt.

9. Meta-Evaluation

Sowohl Lehrende und Institutssekretariate (über eine anschließende Online-Befragung nach Abschluss der Evaluationsphase) als auch Studierende (direkt im Fragebogen zur LV-Evaluation selbst) werden über die LV-Evaluation als solche bzw. über Verbesserungsvorschläge befragt, um die Qualität der LV-Evaluation an der mdw kontinuierlich weiterzuentwickeln.

⁸ Mit Ausnahme der Vizerektorin für Lehre und Nachwuchsförderung, im Falle von problematischem Feedback (siehe Kapitel 7.4) oder der Rektorin auf Anweisung.

10. Freiwillige Evaluation

Lehrende können ihre Lehrveranstaltung(en) jederzeit, unabhängig vom offiziellen Evaluationszyklus, zusätzlich freiwillig evaluieren lassen. Lehrende können sich (rechtzeitig) diesbezüglich an die Stabstelle Qualitätsmanagement wenden. Die Durchführung der freiwilligen Evaluation entspricht dem Vorgehen der regulären Evaluation, wobei problematische Ergebnisse in der freiwilligen Variante unberücksichtigt bleiben.

Die Möglichkeit der freiwilligen Evaluation kann, wie oben ausgeführt, auch dazu genutzt werden, den Rücklauf bei der regulären Evaluation zu erhöhen, indem im Folgesemester freiwillig evaluiert wird und die Ergebnisse beider Evaluationen zusammengefasst werden.

Für Rückfragen steht Ihnen die Ansprechpartnerin in der Stabstelle Qualitätsmanagement sehr gerne zur Verfügung:

Stabstelle Qualitätsmanagement:

Mag.^a Claudia Neunteufl

Tel: 01 71155-6015

Email: lvevaluation@mdw.ac.at

Aktuelle Informationen zur LV-Evaluation finden Sie unter www.mdw.ac.at/qm/lvevaluation.